

Die Einmaligkeit bewahren

Pro Lej da Segl befasste sich mit Projekten

In einer intensiv genutzten Region wie dem Oberengadin gibt es naturgemäss verschiedene Nutzungsinteressen. Der Vorstand der Pro Lej da Segl befasste sich mit Vorhaben in der Region.

Isola: Isola liegt in einer Erhaltungszone, d.h. die Gebäude sollen erhalten werden. Ein Drittel der Gebäude von Isola wurden seit jeher als Wohnhäuser benutzt. Die übrigen zwei Drittel sind Ställe, davon ist über die Hälfte entsprechend dem Baugesetz zu Wohnzwecken umgenutzt. Heute gelangt das anfallende Schmutzwasser ohne Reinigung in den Silsersee. Die PLS erachtet es daher als sinnvoll, durch eine unterirdische Kleinkläranlage die Abwasser von Isola zeitgemäss zu entsorgen. Gegen die Baubewilligung eines Stallneubaus hat die PLS fristgerecht Einsprache erhoben.

Engadin Swimrun: Eine schwedische Eventagentur plant einen jährlich wiederkehrenden Event im Oberengadin mit total 40 km Laufstrecken ausschliesslich auf Wanderwegen und etwa 6,5 km Schwimmstrecken. Vor Ort plant Silvaplana Tourismus den Anlass. Vom ursprünglichen Projekt wurden fast alle Bergseen gestrichen (Lej Nair, Hahnensee, Lej da la Tscheppa). In den Talseen müssen Ein- und Ausstieg genau definiert werden und die Streckenführung sei zusammen mit der Vogelwarte Sempach bezüglich Brutgebiete festzulegen und zu überwachen, heisst es in einer Mitteilung der PLS.

Fährdienst St.Moritzersee: Ein privates italienisches Unternehmen plant einen Linienfährdienst mit Fahrplan auf dem St.Moritzersee. Das Ein- und Ausschiffen soll ohne bauliche Eingriffe am Ufer wie Landungsstege erfolgen. Für Boote mit zehn Sitzplätzen und mehr braucht es eine Konzession des Bundesamts für Verkehr, für kleine Boote eine kantonale Bewilligung. Diese Bewilligungen fehlten in den Unter-

lagen, hält die PLS fest. Nur aus diesen Bewilligungen sei ersichtlich, welche Auflagen bezüglich Uferanlagen, Ausrüstung und Sicherheit zu erwarten sind.

Renaturierung Silser Schwemmebene: Die erste Etappe der Renaturierung ist gemäss PLS erfolgreich verlaufen. Durch die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Sils und der Vogelwarte Sempach sei das Seeufer beim Beachclub ökologisch stark aufgewertet worden. Wanderer könnten nun Fauna und Flora beobachten, ohne zu stören. Bereits würden seltene Vögel wie der Flussregenpfeifer und – erstmals in der Schweiz – die Zitronenstelze brüten.

Vernehmlassung Verordnung BLN: Die Verordnung über das Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (VBLN) wird revidiert bzw. ergänzt. Das Perimetergebiet der PLS liegt vollumfänglich im BLN-Objekt 1908 Oberengadiner Seenlandschaft und Berninagruppe. Im Rahmen der Vernehmlassung hat die PLS eine Stellungnahme zum Entwurf der neuen Verordnung und zu den Beschreibungen des BLN-Objekts 1908 Bundesrätin Leuthard zukommen lassen. Die natürliche Dynamik der Landschaft, namentlich der Gewässer, sei nicht nur zuzulassen, sondern wenn möglich zu fördern.

Bei den Beschreibungen wird die Begründung der nationalen Bedeutung ergänzt, z.B. mit dem höchstgelegenen Laichgewässer Europas für Äschen bei Sils, die höchstgelegenen Brutplätze für den Flussregenpfeifer in Isola, die höchstgelegenen Überwinterungsplätze Europas für die Nordfledermaus bei Bernina Häuser, das Vorkommen der ältesten Arven Europas in Muottas da Schlarigna, die höchstgelegenen Ackerterrassen bei Silvaplana u.a.

Neben den statischen Beschreibungen sollten auch Gefährdungs- und Entwicklungspotenziale angesprochen werden. Insbesondere hofft die Pro Lej da Segl, dass auf eine Anpassung des Perimetergebiets verzichtet wird. (pd/ep)